



Randstad Deutschland GmbH & Co. KG

Voller Datenschutz in der Cloud

Seit 1968 wenden sich Unternehmen hierzulande an Randstad Deutschland, um freie Stellen zu besetzen. Oder Bewerber, die auf der Suche nach einem passenden Job sind. Der Personaldienstleister gehört zur 1960 in Amsterdam gegründeten Randstad N.V. Das Leistungsportfolio reicht von der klassischen Zeitarbeit über die direkte Personalvermittlung bis hin zu spezialisierten Personallösungen wie Inhouse Services.

Um im schnelllebigen Personalwesen auf der Höhe der Zeit zu sein, treibt Randstad seit Jahren die digitale Transformation voran. Dabei digitalisiert der Dienstleister immer mehr Prozesse; insbesondere an der Schnittstelle zwischen Randstad-Consultants, Kunden und Kandidaten, also den erfolgreich vermittelten Bewerbern.

Wichtig dabei ist das „MeinRandstad Portal“. Die Kandidaten nutzen es für die digitale Zeiterfassung und die Kunden, um Abrechnungen zu kontrollieren. Angebunden sind Apps, mit denen die Kandidaten ihre Schichtpläne einsehen, chatten oder Urlaubsanträge stellen können. Bei den meisten Informationen handelt es sich um personenbezogene Daten, die Randstad aufgrund der **Datenschutzgrundverordnung** (DSGVO) besonders schützen muss.

Deutsche Telekom und Randstad

Die Aufgabe:

Gemäß der DSGVO muss Randstad den Datenschutz für alle persönlichen Informationen im MeinRandstad Portal und in den angeschlossenen Apps gewährleisten. Da Kunden und Kandidaten jederzeit darauf zugreifen können müssen, sind Performance und Sicherheit rund um die Uhr erforderlich – und damit leistungsfähige Cloud-Ressourcen.

Die Lösung:

Mit der Open Telekom Cloud nutzt Kretschmer + Partner, der IT-Dienstleister von Randstad, eine datenschutzkonforme Public Cloud, um das Portal und die Apps zu betreiben. Die Software läuft ausfallsicher in zwei Hochverfügbarkeitszonen im Rechenzentrum der Telekom.

Die Vorteile:

Als europäischer Hyperscaler bietet die Open Telekom Cloud flexible und hochskalierbare Cloud-Dienste. Da alle personenbezogenen Daten in Deutschland bleiben und der Cloud-Anbieter dem deutschen Recht untersteht, kann Randstad die Vorgaben der DSGVO zu hundert Prozent einhalten.

Der Kunde: Randstad Deutschland GmbH & Co. KG

Die Herausforderung

Zunächst betrieb Kretschmer + Partner, der IT-Dienstleister von Randstad, sowohl das MeinRandstad Portal als auch die Apps im eigenen Rechenzentrum. Bereits seit mehr als 15 Jahren arbeiten beide Unternehmen vertrauensvoll zusammen, um das digitale Ökosystem von Randstad erfolgreich zu gestalten.

Um von den leistungsfähigen, skalierbaren Ressourcen einer Public Cloud zu profitieren, migrierte Kretschmer + Partner das Portal 2016 zu einem US-Hyperscaler. Damals regelte noch das Datenschutz-Abkommen „Privacy Shield“ die Datenverarbeitung zwischen der EU und den USA. Im Sommer 2020 kam der europäische Gerichtshof jedoch zu dem Schluss, dass das Abkommen keinen angemessenen Schutz gewährleistet und kippte den Privacy Shield. Seitdem gibt es keine offizielle Richtlinie mehr für die Verarbeitung personenbezogener Daten in den USA. Die Folge: Da US-Hyperscaler der US-Gesetzgebung und damit beispielsweise dem Patriot Act unterliegen, könnten US-Behörden ohne gerichtlichen Beschluss auf personenbezogene Daten zugreifen.

„Spätestens zu diesem Zeitpunkt war klar, dass wir in Sachen Datenschutz nachbessern mussten“, sagt Carsten Priebes, CIO von Randstad. Daher suchte Kretschmer + Partner für Randstad aktiv nach einer DSGVO-konformen Public Cloud. Die Anforderungen: Sie sollte die gleiche Performance und Funktionsvielfalt bieten



wie ein US-Hyperscaler. Allerdings sollte die Cloud von einem deutschen Anbieter stammen, der gewährleisten kann, dass alle sensiblen und personenbezogenen Daten innerhalb Deutschlands gespeichert und verarbeitet werden.

Die Lösung

Die Wahl fiel auf die Open Telekom Cloud. Sie überzeugte die Verantwortlichen sowohl beim Datenschutz als auch beim Hyperscaling. Seit Oktober 2021 laufen Portal und Apps nun produktiv auf der Open Telekom Cloud. Damit alle Daten redundant vorliegen, nutzt Randstad zwei Hochverfügbarkeitszonen in den Hochleistungsrechenzentren der Telekom in Biere und Magdeburg. Für das Back-up wird der Object Storage Service genutzt, der mit dem Objektspeicherdienst S3 von AWS kompatibel ist. Die erforderlichen Cloud-Ressourcen lassen sich mit Auto Scaling und dem Elastic Load Balancer optimal steuern.

Eine Besonderheit: Aus lizenzrechtlichen Gründen müssen die Datenbankserver Microsoft SQL Server auf dezidiertem Hardware laufen, was sich mit dem Bare Metal Server der Open Telekom Cloud unkompliziert umsetzen lässt.

Der Kundennutzen

Bis zu 20 Millionen Euro oder 4 Prozent des Unternehmensumsatzes: Solche Bußgelder drohen bei Verstößen gegen die DSGVO. Hinzu kommen Image- und Vertrauensverlust seitens Kunden und Mitarbeitern. An derartige Risiken muss Randstad keine Gedanken mehr verschwenden. Ein weiterer Vorteil: Dank der Open Telekom Cloud wird der Personaldienstleister den Bedürfnissen seiner Kunden gerecht, für die Datenschutz und Datensicherheit eine wichtige Rolle spielen. Sie fragen mittlerweile bei Ausschreibungen standardmäßig ab, wo, von wem und mit welchen IT-Systemen personenbezogene Daten gespeichert und verarbeitet werden.

Auch für die Zukunft sieht sich Randstad bestens gerüstet. Die Infrastruktur der Open Telekom Cloud basiert auf OpenStack und lässt sich flexibel weiterentwickeln. Sie ermöglicht es, unkompliziert Micro Services oder Container-Technologien einzubinden. Mit Container-Services lassen sich Cloud-Ressourcen beispielsweise besser abstimmen und schneller skalieren. Außerdem lassen sich Windows-Lizenzen reduzieren oder durch Linux-Lizenzen ersetzen, was die Kosten spürbar senkt.

Kontakt:

open-telekom-cloud.com/de/kontakt

Internet:

open-telekom-cloud.de

Herausgeber:

T-Systems International GmbH
Hahnstraße 43d
60528 Frankfurt am Main
Deutschland



ERLEBEN, WAS VERBINDET.